

# Jahresbericht 2019



Kinder in Münster hatten die einmalige Gelegenheit ein besonderes Jubiläum zu feiern. Das Ferienabenteuer Atlantis hatte Geburtstag und wurde 25 Jahre. Mit dem großen Outdoor-Abenteuer im Wienburgpark bot das städtische Kinderbüro den Kindern eine spannende Ferienzeit und den Eltern verlässliche Betreuung in den Sommerferien. Die Kontinuität dieses Angebotes und weiterer bewährter Veranstaltungen konnte den Familien in all den Jahren hilfreiche Unterstützungen bieten, für die es viele positive Rückmeldungen gab.



Das Kinderbüro, als direkter Ansprechpartner für Kinder und Eltern, stellte eine deutliche Zunahme von Anfragen zur finanziellen Unterstützung von Ferienbetreuungsmaßnahmen fest und konnte dahingehend beraten. Die Entscheidung, auf den geringen Eigenanteil finanzschwacher Eltern am Essensgeld zu verzichten, führte zu positiver Resonanz.

## Angebote für Kinder

### Partizipative Angebote

Die pädagogischen Ferienprojekte des Kinderbüros boten gute Partizipationsebenen. Mit Merkmalen, wie zum Beispiel der kindgerechten Form, dem persönlichen Bezug, der zeitlichen Nähe oder der Zielgerichtetheit entwickelten die Kinder in den verschiedenen Findungsprozessen eine hohe Motivation und kamen zu guten Ergebnissen. Sie bewerteten die gebotenen Gestaltungsräume glaubhaft und authentisch und akzeptierten auch Kompromisse.

Mit besonderem Eifer engagierten sich die vier gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie deren Vertreterinnen und Vertreter im Ferienprogramm Atlantis.

Während des Kinderfilmfestes entwickelten die Mädchen und Jungen Kriterien für Filmkritiken und setzten sich in der Kinderredaktion inhaltlich mit den Filmen auseinander.

Bei diesen Beispielen wurde deutlich, dass die kindgerechte Partizipation in verschiedenen Freizeitprojekten eine positive Motivation entfacht, die dann bei Interesse im Jugendrat fortgeführt werden kann.

## Spielplatzplanung

Eine weitere Form von Partizipation konnte, gemeinsam mit münsteraner Kindern und Eltern, hinsichtlich der städtischen Spielplatzplanung verwandt werden. Die Beteiligungsmodelle der Ideenbörsen setzten auf die Fachkompetenz der Nutzer. Die Kinder waren bei den Terminen vor Ort interessiert, begeistert und motiviert, Lösungsvorschläge zu entwickeln. Dazu gehörten nicht nur das Nennen von Spielgeräten, sondern auch die Entwicklung von Spielszenarien und das Aushandeln von Kompromissen.

Anregungen von Kindern unterschiedlichen Alters wurden ebenso aufgenommen, wie Wünsche von Kindern mit Handicap und Eltern sowie Anwohnern. Mitglieder der sechs Bezirksvertretungen machten sich regelmäßig vor Ort ein Bild von den Veranstaltungen. Die Gespräche von Kindern und Erwachsenen wurden getrennt voneinander geführt, um jeder Zielgruppe gerecht zu werden. Neue Spielabläufe, Anregungen für die Umgestaltungen durch Bodenmodellierungen oder Wünsche zu kommunikativen Sitzangeboten, Bepflanzungen und Wegeverbindungen wurden gesammelt, abgewogen, priorisiert und protokolliert.

Bei insgesamt sieben Spielplatzobjekten konnten sich Kinder und Eltern (in Vertretung für ihre sehr kleinen Kinder) äußern und persönlich in die Planungen einbringen. Im Bezirk **Mitte** wurden zwei Ideenbörsen durchgeführt: Die Spielplätze an der Körnerstraße und Hubertstraße standen zur Sanierung an. Im Bezirk **Südost** gab es für die jungen Nutzer am Zwi-Schulmann-Weg und an der Von-Holte-Straße Möglichkeiten, Wünsche und Anregungen zu äußern. Diese Gelegenheit hatten die jungen Bürgerinnen und Bürger im Bezirk **Ost** am Wacholderweg und im Bezirk **West** im Rahmen einer Sanierung Am Tinnenbusch und in Zusammenhang mit einer Neuplanung im Landschaftspark am Kinderbach.

Bei den sieben durchgeführten Ideenbörsen gaben insgesamt 179 Kinder (97 Mädchen, 82 Jungen) und 124 Eltern konstruktive Hinweise für die weiteren Planungen. Bei rund 15 weiteren Sanierungen mit geringeren Gestaltungsspielräumen wurden die Abstimmungsgespräche direkt mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit geführt.

## Angebote in den Schulferien

Das Kinderbüro startete sein jährliches Freizeitangebot mit dem Osterferienprojekt **Halli-Galli**. In der Sporthalle am Mauritz-Lindenweg standen insbesondere die Bewegungsförderung, die gesunde Ernährung und der gemeinsame Spaß bei Spiel und Sport auf der Tagesordnung. Das wetterunabhängige Indoor-Programm bot Kindern von sechs bis 13 Jahren überwiegend sportliches Ferienvergnügen. Das geschulte pädagogische Personal gab Hilfestellungen, motivierte, wenn nötig, und begleitete die Kinder durch das Programm.

An den acht Veranstaltungstagen kamen insgesamt 709 Kinder zwischen 8:00 und 14:00 Uhr in die parcoursähnlich eingerichtete große Dreifach-Sporthalle am Mauritz-Lindenweg. Vielleicht führte das sehr schöne Wetter zu einer deutlich geringeren Teilnehmerzahl (Vorjahr 916 Kinder).



Mit dem stadtweit beliebten Zeltlager startete das Team vom Kinderbüro in die langen Sommerferien. Das einwöchige **Internationale Kindercamp** im Wienburgpark war bereits im Januar mit 80 Kindern ausgebucht. War das Kindercamp noch vor drei Jahren erst kurz vor den Osterferien ausgebucht, dauerte es in diesem Jahr nur drei Tage, bis alle Plätze belegt waren.

Unter dem Camp-Motto „Villa Kunterbunt“ fühlten sich auch die eingeladenen 20 Gastkinder aus den polnischen Partnerstädten Lublin und Zabrze ausgesprochen wohl. Das Thema bot reichlich Stoff für kreative Verkleidungen, freche Sketche, schrille Musik, geheimnisvolle Schatzsuchen und bunte Theateraufführungen. Die ersten Tage bauten die Kinder ihre eigene Villa Kunterbunt und nutzten sie fortan in ihren Spielen. Insgesamt übernachteten 100 Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 13 Jahren in ihren Zelten und genossen das elternfreie Lagerleben.

Ein 16-köpfiges Betreuerteam hatte gemeinsam mit dem hauptamtlichen Kinderbüroteam das breite, themenspezifische Programm vorbereitet und auch einige Ausflüge gebucht.



Die zweite, dritte und vierte Woche der Sommerferien war traditionell **Atlantis-Zeit**. Nach einem Umbauwochenende startete der Ferienklassiker zum 25. Mal und, natürlich wieder im Beisein des Bürgermeisters, mit dem beliebten Wettkampf der vier Altersbereiche um den Atlantis-Wanderpokal. Die Sternensritter (5 – 6 Jahre), Kometenkracher (7 – 8 Jahre), SoniX (9 – 10 Jahre) und Transformers (11 – 13 Jahre) machten dem Motto „Nicht von dieser Welt“ alle Ehre und jagten im Buzzer-Eröffnungsspiel um die Wette.

Ein besonders beliebter, aber auch ernstgemeinter Bestandteil im Atlantis-Konzept, das spielerische Erlernen eines kindgerechten Demokratieverständnisses, wurde von den Kindern mit Spaß und Engagement ausgefüllt. Die gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der vier Altersbereiche setzten sich mit Elan für die Gruppen ein, entwickelten alternative Programme, organisierten mehrfach Kindersprechstunden oder motivierten andere Kinder, sich für die Allgemeinheit in Atlantis einzusetzen.

Zum Jubiläumsprogramm gehörte auch ein großes Sechsfach-Trampolin. Zusatzangebote, wie das Gartenaktivzelt mit Wilm Weppelmann, die Funkamateure, der Gebärdensprachkurs, die Unfallprävention, das Bauernhofmobil oder das Ponyreiten wurden im Jubiläumsjahr besonders geschätzt.

Die anmeldepflichtige Ganztagsbetreuung, die bereits um 8:00 Uhr begann, wurde auf 230 Kinder ausgebaut.

Zuverlässiger Partner für die Betreuung von rund 80 Kindern mit Beeinträchtigungen waren die Lebenshilfe Münster e. V. und die Beratungsstelle für Hörbehinderte Menschen.

Sehr heiße Sonnentage während Atlantis waren wohl auch die Ursache, dass mit 5.693 Kindern weniger Kinder den Wienburgpark aufsuchten als im Vorjahr (6.702). Dennoch hatten die durchschnittlich 380 Kinder täglich Riesenspaß und konnten sich dank des rund 40-köpfigen pädagogischen Teams gut betreut und bestens motiviert entfalten.

Die Veranstaltergemeinschaft aus Turngemeinde Münster, Stadtsportbund und Kinderbüro bot in den letzten beiden Sommerferienwochen täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr das dritte zentrale Ferienangebot **Bewegte Kids** an. 1.815 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren entschieden sich für das bewegte Sporthallenprogramm an der Lotharinger Straße inklusive attraktiver Ausflüge.

In den Herbstferien lud die Veranstaltergemeinschaft aus Fachhochschule Münster, Filmtheaterbetriebe, LWL-Medienzentrum und Kinderbüro zum 37. **KinderFilmFest** ins Schlosstheater ein. Das achttägige Festival besuchten 3.115 Gäste. Sie sahen ausgewählte Kinderfilme mit vielen Filmpremierern. Eine Kinderjury prämierte den Jule-Filmpreis, die Kinderredaktion begleitete das Festival.

Teilnehmer	Tage	2017	2018	2019
Halli-Galli	8	815	916	709
Kindercamp	8	105	105	100
Atlantis gesamt	15	7.455	6.702	5.693
- davon OGS	15	189	228	231
Bewegte Kids	10	1.685	1.781	1.815
KinderFilmFest	8	2.808	3.271	3.115

Aus den Ferienbetreuungen der Offenen Ganztagschulen besuchten rund 500 Kinder zu Sonderversammlungen das Festival und gaben ihre Bewertungen für die Filme ab.

## Angebote für Familien

### Maxi-Sand und Maxi-Turm

Bedingt durch die baulichen Verzögerungen am Stadthaus 1 wurde der Maxi-Sand ein drittes Jahr am Harsewinkelplatz aufgebaut. Kinder und Eltern schätzten trotzdem den großen Sandkasten in zentraler Lage an der bekannten Kirschen-Skulptur. Das beliebte Angebot für Familien mit Kindern bis zu sechs Jahren bot von Mai bis September nicht nur Sand, sondern auch Sitzgelegenheiten, Spielzeug und gemütliche Hängesitze.

Im **Maxi-Turm** am Prinzipalmarkt 15 bot die Kurzzeitbetreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren gute Voraussetzungen für ein altersgerechtes und pädagogisch begleitetes Spielangebot, während die Eltern Einkäufe erledigten, Behörden oder Ärzte aufsuchten. Mit der recht konstant guten Nutzung des Angebotes konnte ein nicht unwesentliches Ziel – die Belebung der Innenstadt – erreicht werden.

Jahr	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	280	277	275	274
Besucher Maxi-Turm	3.298	3.116	3.242	3.172

### Beratungsangebote

Familien nutzten, wie eingangs erwähnt, intensiv das Informations- und Beratungsangebot des Kinderbüros, insbesondere hinsichtlich von Nachfragen zu den finanziellen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten bei den Ferienangeboten der Offenen Ganztagschulen.

Weiterhin kristallisierten sich die Themenbereiche „Individuelle Hilfen bei Freizeitstress (Internet, Smartphone, Spielsucht)“ und allgemeine Tipps zur Freizeitgestaltung heraus.

## Kooperation und Vernetzung

### Veröffentlichungen / Programme

Jeweils 22.000 Exemplare wurden von den drei Ferienprogrammen „Osterhits für Kids“, „Sommerhits für Kids“ sowie dem Programmheft zum Kinderfilmfest gedruckt. Der Schulverteiler garantierte eine flächendeckende Verteilung unter den rund 20.000 Schülerinnen und Schülern bis zur sechsten Jahrgangsstufe.

Zeitung „Hits für Kids“	2016	2017	2018	2019
Veranstaltungshinweise "Osterhits für Kids"	184	183	177	183
Anzahl der Veranstalter	43	41	40	46
Veranstaltungshinweise "Sommerhits für Kids"	435	379	412	420
Anzahl der Veranstalter	53	50	54	52

Viele der Angebote waren kostenlos oder sehr preiswert. Für wenige Programme war ein größerer Eigenanteil erforderlich.

### Perspektiven 2020

- Verlagerung des Innenstadtangebotes Maxi-Turm ins Stadthaus 1
- Erweiterung der Projekt-Konzeptionen zur weiteren Berücksichtigung von Kindern mit Beeinträchtigungen
- Akquise neuer Kooperationspartner in den Ferienprogrammen

### Kontakt

Kinderbüro  
Junkerstraße 1, 48153 Münster  
Telefon: 02 51/4 92-51 09, Fax: 02 51/4 92-79 13  
Leitung: Andreas Garske  
E-Mail: [kinderbuero@stadt-muenster.de](mailto:kinderbuero@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/kinderbuero](http://www.stadt-muenster.de/kinderbuero)

### Impressum

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
Mai 2020